

# Betrieb bildet eigene Fachkräfte aus

## Vier neue Lehrlinge bei SK-Präzisionstechnik – Ausbildungsverträge überreicht

**Waldmünchen.** Für Jonas Pfeiffer, Manuel Bücherl, Stefan Späth und Laura Lercher beginnt im September ein neuer Lebensabschnitt. Dann werden sie bei der Firma SK-Präzisionstechnik ihre Lehre zu Zerspanungsmechanikern antreten. Seit Firmengründung setzt die SK-Präzisionstechnik kontinuierlich auf die Ausbildung eigener Facharbeiter.

Beim Kennenlerntag mit Betriebsbesichtigung hatten Eltern und Geschwister der künftigen Lehrlinge am Samstagvormittag die Gelegenheit, den künftigen Arbeitsplatz ihrer Kinder kennenzulernen. Außerdem überreichte Firmenchef Hans Stangl den vier Neuen die Ausbildungsverträge. „Hier werdet ihr in den kommenden drei Jahren den Großteil eurer Zeit verbringen“, sagte Matthias Reil, Ausbildungsleiter am Standort Waldmünchen. Er führte zusammen mit Betriebsleiter Klaus Kreitmeier, Emanuel Senft und Heike Schlamming die künftigen Lehrlinge durch die Werkhallen „An der Walk“.

Der Kennenlerntag biete den Eltern Gelegenheit zu sehen, wo ihre Sprösslinge in Zukunft ihr Geld verdienen werden. Für die nächsten Jahre wird der Arbeitstag für die



Die Facharbeiter von morgen: Jonas Pfeiffer, Manuel Bücherl, Stefan Späth und Laura Lercher beginnen eine Ausbildung bei SK-Präzisionstechnik.

neuen Azubis um sieben Uhr morgens beginnen und bis vier Uhr dauern. In einem Rundgang durch den Betrieb – angefangen bei der Lehrwerkstatt über die verschiedenen Maschinen bis hin zum Programmierraum und der neuen QS – erläuterten Betriebsleiter Klaus Kreitmeier und Ausbildungsleiter Matthias Reil alle Abteilungen der Firma. Sie zeigten den Eltern, welche Aufgaben künftig auf die Jugendlichen warten und was sie in ihrer Ausbildung zum Werkzeug-

oder Zerspanungsmechaniker produzieren werden.

Im Waldmüchner Werk sind derzeit 16 Auszubildende. Im Jahr 2008 nahm die SK-Präzisionstechnik den Betrieb am Standort Waldmünchen auf. Seitdem legten 20 Auszubildende erfolgreich die Facharbeiterprüfung ab. Bei einer Übernahmerate von fast 98 Prozent hätten die neuen Lehrlinge gute Aussichten auf eine Anstellung nach Ende der Lehrzeit, betonte Firmenchef Hans Stangl. Es gehöre zur Unterneh-

mensstrategie, selbst die Facharbeiter von morgen auszubilden. Was Stangl besonders freut: Mit Laura Lercher lässt sich heuer wieder eine junge Frau zur Zerspanungsmechanikerin ausbilden.

Bei der Führung durch den Betrieb erfuhren die Eltern auch die verschiedenen Anforderungen und Aufgaben, die je nach Lehrjahr unterschiedlich sind. Stangl bewertete es als eine gute Sache, dass die Eltern den künftigen Arbeitsplatz ihrer Kinder besichtigen könnten. Die Firma bleibe auch weiterhin ihrer Philosophie treu, dass man nur mit gut ausgebildeten Arbeitern dem Facharbeitermangel vorbeugen und entgegenwirken könne.

Bei einem kleinen Imbiss bestand noch die Möglichkeit Fragen zu stellen.

### Info

Aktuell befinden sich je fünf Lehrlinge in den ersten drei Ausbildungsjahren zum Werkzeug- und Zerspanungsmechaniker, vier sind bereits im vierten Lehrjahr. Außerdem wird eine Bürokauffrau ausgebildet, es gibt einen dualen Studenten (Bachelor Mechatronik) sowie fünf Jungfacharbeiter im siebten Semester.